



Sehr geehrte Hochwolkersdorferinnen und Hochwolkersdorfer!

Nachstehend übermitteln wir Ihnen Informationen aus unserer Gemeinde Hochwolkersdorf.

Voranschlag

Ordentlicher Haushalt: € 1.475.500,--

Außerordentlicher Haushalt: € 687.700,--

Gesamt: € 2.163.200,--

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Voranschlag 2012:

- Förderung der Brandbekämpfung und Brandverhütung: Für Brennstoffe ist das 5-fache und für Strom das 8-fache gegenüber 2012 veranschlagt.
- Für Instandhaltung und Sonderanlagen bei Betrieben der Müllbeseitigung wurden € 5.000,-- veranschlagt. Bisher war dafür nichts vorgesehen.
- Kindergarten- bzw. -zubau: € 160.000,--
- Sanierung Hofgasse 1: € 65.000,--

Jugendgemeinderat bzw. Bildungsgemeinderat

Von der VP-Fraktion wurde Martin Hammerl für diese Funktion vorgeschlagen.

Auf Grund der Mehrheit der SPÖ-Fraktion wurde Sylvia Blank zum Jugendgemeinderat und Daniel Steiner zum Bildungsgemeinderat ernannt.



*Das Team der Volkspartei Hochwolkersdorf
wünscht allen Hochwolkersdorferinnen und
Hochwolkersdorfern Frohe Weihnacht,
Glück und Gesundheit im Jahr 2013.*

Volksbefragung zur Wehrpflicht und Zivildienst

Erinnern Sie sich noch an die Unwetterschäden 2009 in Rosenbrunn? Ein Jahr später das verheerende Hochwasser in Hollenthon (Blumau) und in weiten Teilen der südlichen Buckligen Welt. Wie hätten diese Schäden ohne Einsatz der Hilfstruppen des Österreichischen Bundesheeres so rasch beseitigt werden können?

Wie oft wurden Sie oder ein naher Angehöriger bereits mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht? Wie schnell war sie vor Ort? Immer weniger Personen haben Zeit, sich für das Rote Kreuz zu engagieren. Deshalb sind die Zivildienstler unverzichtbare Helfer dieser Organisation.

Daher am 20. Jänner 2013: **JA zu Wehrpflicht und Zivildienst!**

Wie können Sie an der Volksbefragung teilnehmen?

Im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde:

Am **20. Jänner 2013** in der Gemeinde Ihres Hauptwohnsitzes.

Wichtig: Wenn Sie voraussichtlich nicht im Wahllokal stimmen können, so beantragen Sie bitte Ihre Stimmkarte.

Mit Stimmkarte im Inland:

- Im **Inland** können Sie mit Ihrer Stimmkarte in jedem Wahllokal in Österreich, vor einer „fliegenden Wahlbehörde“ oder mittels Briefwahl an der Volksbefragung teilnehmen.
- Im **Ausland** können Sie Ihre Stimme nur per Briefwahl abgeben.

Wie kommen Sie zu einer Stimmkarte?

Sie können Ihre Stimmkarte ab sofort

- persönlich, per Telefax, per E-Mail oder sofern vorhanden via Internetadresse bei Ihrer Hauptwohnsitz-Gemeinde anfordern.
- Stimmkarten können **nicht per Telefon** beantragt werden!

Der letztmögliche Zeitpunkt für **schriftliche** Anträge ist der **16. Jänner 2013**, für **mündliche** Anträge (persönlich) ist es der **18. Jänner 2013, 12.00 Uhr**.

Wie funktioniert die Briefwahl?

1. Senden Sie Ihren Antrag an Ihre Gemeinde (Hauptwohnsitz). Die Stimmkarte wird Ihnen – je nach Wunsch – mittels Einschreibbrief zugesandt (es sei denn, die elektronische Anforderung war digital signiert) oder Sie holen sie persönlich ab. Bedenken Sie die Dauer des Postweges, wenn Sie die Stimmkarte postalisch beantragen bzw. weiterleiten.
2. Sie können sofort nach Erhalt der Stimmkarte Ihre Stimme abgeben.
3. Kreuzen Sie auf dem Stimmzettel die Antwort Ihrer Wahl an. Anschließend erklären Sie durch Ihre eigenhändige Unterschrift auf der Stimmkarte eidesstattlich, dass Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben.
4. Übermitteln Sie Ihre Stimmkarte an die zuständige Bezirkswahlbehörde (z.B. per Post oder persönlich abgeben). Die Adresse der Bezirkswahlbehörde ist bereits auf der Stimmkarte abgedruckt.

Die **Stimmkarte** muss **spätestens** am Tag der Volksbefragung **20. Jänner 2013, 17.00 Uhr**, bei der zuständigen **Bezirkswahlbehörde einlangen** (portofrei). Sie können die Stimmkarte am Tag der Volksbefragung 20. Jänner 2013 zu den jeweiligen Öffnungszeiten auch in einem Wahllokal Ihres Stimmbezirks abgeben.

Amtlicher Stimmzettel
für die
Volksbefragung
am 20. Jänner 2013

ENTWURF

a) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres

oder

b) sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Für den ausgewählten Lösungsvorschlag bitte im dazu gehörenden Kreis ein X setzen.